

**MÖRDER
HOFFNUNG
DER FRAUEN**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649776719

Mörder Hoffnung der Frauen by Oskar Kokoschka

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

OSKAR KOKOSCHKA

**MÖRDER
HOFFNUNG
DER FRAUEN**

Mörder Hoffnung der Frauen
OSKAR KOKOSCHKA



OK

VERLAG DER STURM / BERLIN W 9

[1916]

Oskar Kokoschka

MEINEM LIEBEN FREUND
ADOLF LOOS
GEWIDMET

GESCHRIEBEN 1907

Mann

Frau

Männer und Weiber

Nachthimmel, Turm mit grosser, roter eiserner Käfigtür; Fackeln das einzige Licht, schwarzer Boden, so zum Turm aufsteigend, dass alle Figuren relief zu sehen sind.

Der Mann:

Weisses Gesicht, blaugepanzert, Stirntuch, das eine Wunde bedeckt, mit der Schar der Männer.

Männer:

Wilde Köpfe, graue und rote Kopflücher, weisse, schwarze und braune Kleider, Zeichen auf den Kleidern, nackte Beine, hohe Fackelstangen, Schellen, Getöse. Sie kriechen herauf mit vorgestreckten Stangen und Lichtern, versuchen müde und unwillig den Abenteurer zurückzuhalten, reissen sein Pferd nieder, er geht vor, sie lösen den Kreis um ihn, während sie mit langsamer Steigerung aufschreien.

Männer:

„Wir waren das flammende Rad um ihn
Wir waren das flammende Rad um dich,
Bestürmer verschlossener Festungen!“

Sie gehen zögernd wieder als Kette nach, er mit dem
Fackelträger vor sich, geht voran.

Männer:

„Führ uns, Blasser!“

Während sie das Pferd niederreissen wollen, steigen
Weiber mit der Führerin die linke Stiege herauf.

Frau:

Rote Kleider, offene gelbe Haare, gross

laut

„Mit meinem Atem erflackert die blonde Scheibe der
Sonne, mein Auge sammelt der Männer Frohlocken, ihre
stammelnde Lust kriecht wie eine Bestie um mich.“

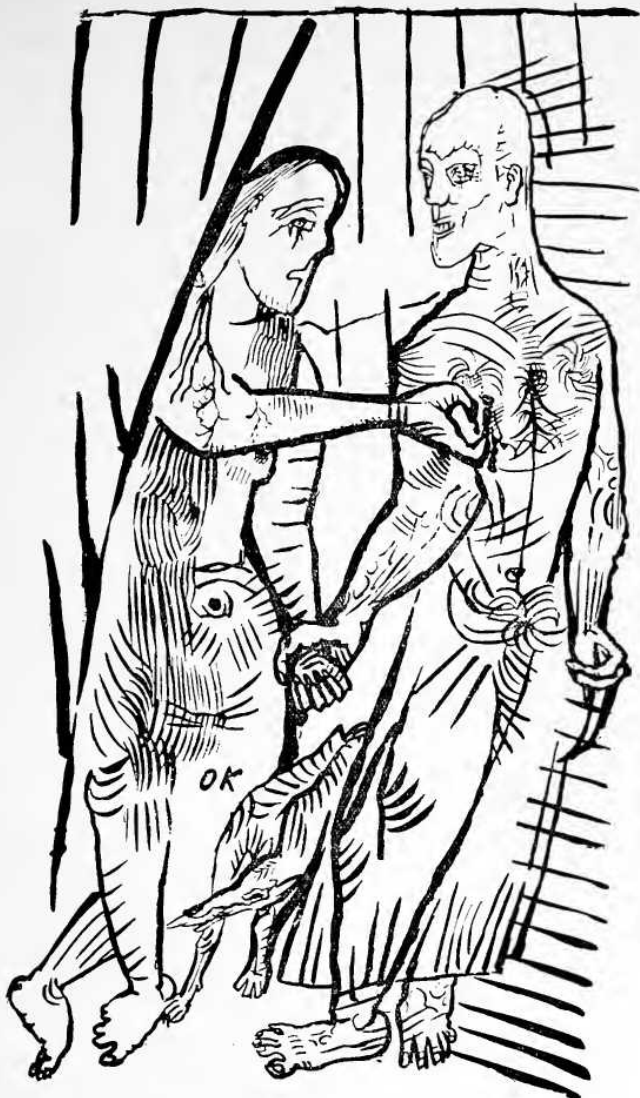
Weiber

lösen sich von ihr los, sehen jetzt den Fremden

Erstes Mädchen:

neugierig

„Sein Atem saugt sich grüssend der Jungfrau“ an



OK

Erster Mann:

darauf zu den seinen

„Unser Herr kommt wie der Tag, der im Osten aufgeht.“

Zweites Mädchen:

still abgekehrt, einfältig

„Wie wird mit Wonne er empfangen.“

Männer und Weiber gehen horchend auf der ganzen
Bühne umher, der Mann begegnet die Frau vor dem
Tore.

Frau:

sieht ihn gebannt an, dann

„Wer war der Fremde, der mich sah.“

Mädchen drängen sich vor

Erstes Mädchen:

zeigt ihn, schreit

„Der Schmerzensmutter entsprang der Knabe, mit Schlan-
gen um die Stirn gestürzt.“

Zweites Mädchen:

lächelnd, für sich gemeint

„Untiefe schwankt, ob sie den lieben Gast vertriebe.“

Der Mann:

erstaunt, Zug hält an.

„Was sprach der Schatten!“

Das Gesicht hebend zur Frau:

„Sahst Du mich an, sah ich Dich?“

Frau:

fürchtend und verlangend

„Wer ist der fremde Mann?“

Haltet ihn zurück.“

Erstes Mädchen gell schreiend, läuft zurück:

„Lasst ihr ihn ein? Der wittert, dass wir unbeschützt!
Die Festung offen stand?“

Erster Mann:

zu den Mädchen:

„Ihm ist, was Luft und Wasser theilt, Haut und Feder,
Schuppen trägt, haarig und nackt Gespenst gleich Un-
terthan.“

Zweites Mädchen:

„Mit einer Falte weint und lacht die Goldgelockte.
Jäger fang uns schon!“

Erster Mann:

zum Mann

„Ob du umarmst Sie? Wiehern hetzt die Stute irr,
über der mit Schenkeln nachspornst!“